

## KÖLN

# Tanzbrunnen: Sonnige Bilanz trotz Wolken

Programm lockte 388 000  
Besucher bei mäßigem Wetter

Von MARTINA WINDRATH

Die Tanzbrunnen-Saison 2014 trotzte dunklen Wolken und nassem Sommer sowie WM-Fieber mit einem attraktiven Open-Air-Programm. Kölnkongress-Geschäftsführer Bernhard Conin freute sich mit Blick auf die Erfolgsbilanz. Dem durchwachsenen Open-Air-Wetter wurde Paroli geboten: 59 Veranstaltungen lockten insgesamt 388 000 Besucher in die beliebte Location am Rheinpark, 2013 waren es nur wenig mehr (395 000 mit 62 Veranstaltungen).

Zu den Rennern gehörten die Kölner Lichter (30 000 Besucher) und das Amphi-Festival (an zwei Tagen 32 000), Fischmärkte (bis zu 20 000), Bringskonzerte (17 000 an zwei Tagen), gefolgt von Harley Dome Cologne (16 000 an zwei Tagen),

die finnischen Superstars Sunrise Avenue, MTV Mobile Beats und Echo-Preisträger Max Herre sowie Shootingstar Kassalla (je rund 12 000 Besucher). Das Amphi-Festival wird allerdings 2015 nicht mehr im Tanzbrunnen gastieren, da das Staatenhaus Musical-Spielstätte wird. „Aber es bleibt Köln erhalten und wird in der Lanxess-Arena über die Bühne gehen“, so Conin. Einen konkreten Ersatz für den Publikums-magneten gebe es derzeit nicht. Doch noch ist viel Zeit bis zum Start der neuen Saison, die am 8. Mai 2015 mit Linus' Talentprobe und 9. Mai mit großem Feuerwerk eröffnet wird. Nächstes Jahr werden die Bläck Fööss zum 40. Mal mit von der Partie sein, dafür wird sich das Tanzbrunnen-Team etwas ganz Besonderes einfallen lassen.



Im nächsten Jahr schon zum 40. Mal zu Gast im Tanzbrunnen: Die Bläck Fööss. (Fotos: Schmüngen)

Das abwechslungsreiche Programm von Konzerten und kölschen Tön über Rock und Pop, Klassik, Comedy bis Sport mit Laufveranstaltungen wie dem Womens Run, Festivals und vielem mehr kam wieder

gut an, viele Konzerte hatten mehr als 10 000 Besucher.

Mit seinen 1200 Plätzen war der Biergarten an 106 Sommertagen (2013: 98) laut Bilanz stets gut gefüllt. Der km 689 Beachclub war wegen des kühlen

Wetters an nur 68 Tagen geöffnet (2013 an 84 Tagen), trotzdem chillten fast genauso viele Strandfans dort.

Auch bei Facebook hat der Tanzbrunnen Köln übrigens viele Freunde: Zur Bilanz-Kon-

ferenz waren es gestern genau 11 111! Wenn das kein gutes Omen ist für sonnige Aussichten auf die neue Open-Air-Saison. Und auch für dieses Jahr stehen noch viele Highlights auf dem Programm.

## Technik testen im Makerspace

Wie kommen Spielfiguren aus dem 3-D-Drucker und wie funktioniert die neueste Technik? Das kann jeder beim „MakerDay“ am Samstag selbst ausprobieren. Der „Makerspace“ im vierten Stockwerk der Zentralbibliothek am Neumarkt will Selbstermächtigung an neuen Ideen und Do-it-yourself-Projekten mobilisieren. Von 10 bis 15 Uhr können Besucher kostenlos an Workshops teilnehmen, bei Präsentationen verschiedene Techniken kennenlernen, im „Repair Café“ defekte Geräte reparieren oder alte VHS-Kassetten digitalisieren. Auch die Virtual-Reality-Brille „Oculus Rift“, für die Besucher der Gamescom Schlange standen, steht zum Test bereit.

Die regelmäßigen Workshops im Makerspace drehen sich vor allem um künstlerische und audiovisuelle Techniken wie Bildbearbeitung, Webdesign oder Streetart. (lou)

## Sport in Hülle und Fülle

Der Verein Kölner Stiftungen stellte unter dem Motto „Wir bewegen was“ viele Projekte vor

„Bei der Durchführung unserer Stiftungstage fiel uns immer wieder die Vielfalt der Sportprojekte auf“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Kölner Stiftungen, Dr. Ulrich Soénius. „So entstand die Idee, ihnen eine eigene Veranstaltung zu widmen.“ Jetzt war es so weit. Unter dem Motto „Wir bewegen was“ hatte der Verein zu einem Informationstag im Deutschen Sport- und Olympiamuseum eingeladen. Die Resonanz war zufriedenstellend: Trotz guten Wetters und diverser Konkurrenzveranstaltungen hatten viele Kölner den Weg in den Rheinauhafen gefunden. Mit viel Interesse besuchten sie die Infostände, kamen mit den Mitarbeitern ins Gespräch und nahmen Infomaterial mit. Viele waren beeindruckt von der gezeigten Bandbreite, etwa der Sportlehrer Jörg Breitbach: „Ich hatte zufällig von der Veranstaltung

gehört und bin einfach mal aus Neugier und ohne besondere Erwartungen hergekommen. Ich hätte aber nie damit gerechnet, eine solche Vielfalt vorzufinden.“ Für jedes Alter und jede Lebenslage gibt es von Stiftungen geförderte Projekte. Beispielsweise der Verein Rheinflanke, der Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen eine Perspektive verschaffen will.

### Perspektive für Benachteiligte

Finanziell unterstützt wird der Verein wiederum durch die Lukas-Podolski-Stiftung. Diese wurde gegründet mit dem Ziel, verschiedene Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern. Doch auch die ältere Generation blieb bei „Wir bewegen was“

nicht außen vor. So stellte sich etwa die Marie-Luise und Ernst Becker-Stiftung vor. Sie setzt sich für ein selbstbestimmtes und sinnerfülltes Leben im Alter ein, wobei Sport einen wichtigen Baustein bildet. Der Rehabilitation von Menschen, die ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten haben, widmet sich die von Hannelore Kohl gegründete Stiftung ZNS. Zu den Teilnehmern gehörte etwa die Imhoff-Stiftung, die die Öffentlichkeit eher durch kulturelle Projekte wie den Sommer Köln kennt. Sie nutzte die Gelegenheit, um auf das Zentrum für therapeutisches Reiten aufmerksam zu machen, zu dessen Unterstützern sie zählt.

Die nächste große Veranstaltung, auf der sich die Stiftungen spartenübergreifend präsentieren, findet im Oktober 2015 statt. (dab)

[www.koelner-stiftungstag.de](http://www.koelner-stiftungstag.de)

## „Lebende Bücher“ geben Antwort

Vertreter unterschiedlicher Religionen klären über ihren Glauben auf

Stirnrunzeln, Getuschel oder offene Kritik - das kennt Zeynep Efe zur Genüge. Die 21-jährige Muslima trägt seit ihrem 18. Lebensjahr ein Kopftuch. „Viele denken, dass ich von meiner Familie dazu gezwungen werde. Dabei wollte ich das Kopftuch unbedingt tragen“, erklärt die Studentin.

Seit die extremen Ausrichtungen des Islams in den Medien sehr präsent sind, werde sie im Alltag häufig mit Vorurteilen konfrontiert. Dagegen will die junge Kölnerin nun ankämpfen. Zusammen mit zehn weiteren Vertretern unterschiedlicher Religionen, darunter Buddhisten, Christen und Juden, leistet sie beim Caritas-Projekt „Lebende Bibliothek“ Aufklärungsarbeit.

Das Konzept ist unkonventionell: Als „lebendige Bücher“ können die Vertreter der Kon-

fessionen von den Besuchern ausgeliehen und „gelesen“ werden - das heißt, sie geben in einem 30-minütigen Gespräch Antwort auf Fragen nach ihrem Glauben.

Zum ersten Mal verwandelte sich jetzt der „Garten der Religionen“ von Invia Köln in ein lebendes Bücherregal, ein kleiner Park, der idyllisch im Hinterhof der Hauses Stolzestraße 1a gelegen ist. An verschiedenen Stationen sprachen Hindu-Priester, sangen Pastoren der afrikanischen Freikirche oder erklärte ein Mitglied des Sufi-Ordens seine religiöse Tracht.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Integrationsfonds (EFD) mitfinanziert. Mitte November sollen die „Lebenden Bücher“ den Besuchern im Rautenstrauch-Jost-Museum Antworten geben. (jeb)

### AUS DEM POLIZEIBERICHT

#### Jugendliche Räuber gefilmt

Mit Aufnahmen aus einer Überwachungskamera fahndet die Polizei nach einem Räuber-Quartett. Bereits am 19. März hatten die Verdächtigen einen 15-Jährigen nach einer Busfahrt

an der Haltestelle Rösrather Straße angesprochen und beraubt. Unter einem Vorwand ließen sie sich das Mobiltelefon des Jugendlichen aushändigen, sprühten ihm Pfefferspray ins Gesicht und flüchteten mit der

Beute in Richtung Georgstraße. Hinweise an die Polizei unter Ruf 0221/229-0.

#### Fußgänger flüchtet nach Unfall

Die Polizei fahndet nach einem Fußgänger, der bereits am Samstag einen Verkehrsunfall verursacht hat und anschließend flüchtete. In Höhe des Karstadt-Parkhauses betrat der etwa 70-Jährige unvermittelt die Fahrbahn der Richmodstraße, so dass ein Kradfahrer (42) eine Vollbremsung durchführen musste und auf der regennassen Fahrbahn wegrutschte. Bei dem Sturz zog er sich eine Fußverletzung zu. Der Unfallverursacher blieb kurz am Rand stehen und entfernte sich dann. Er hat lichte Haare und trug ein blaues Hemd. Hinweise an die Polizei unter Ruf 0221/229-0. (mas)

## Filmfest zeigt Kino für Kinder

Vom 11. bis 19. Oktober im  
Weisshaus-Kino – Eintritt vier Euro

Weg vom Mainstream und stattdessen mit pädagogischem Anspruch sind die Filme, die auf dem Filmfest für Kinder im Weisshaus-Kino gezeigt werden. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei: Neben ernstesten Themen wie dem Tod in „Die Karte meiner Träume“ oder Eifersucht auf ein neues Geschwisterkind wie in „Der kleine Nick“ werden auch fantastische Filme („Das kleine Gespenst“) präsentiert. Fans von Animationsfilmen können sich über „The Lego Movie“

freuen, in dem die eckigen Figuren zum Leben erweckt werden.

Acht Filme stehen auf dem Spielplan des „Kids-Kinos“ vom 11. bis 19. Oktober. Vorstellungsbeginn ist täglich um 15 Uhr, es werden jeweils zwei Filme parallel gezeigt. Zudem gibt es die Möglichkeit, hinterher mit Experten über den Film zu diskutieren. Der Eintritt beträgt vier Euro. Das Programm gibt es im Internet. (vis)

[www.weisshaus-kino.de](http://www.weisshaus-kino.de)

## „Mensa“ lädt zu Info und Intelligenztest

Wer hochbegabt ist, beweist das oft durch einen Intelligenztest - wenn man dabei besser als 98 Prozent der Bevölkerung abschneidet, darf man Mitglied im Hochbegabtenverein Mensa werden. Zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 28. September, kann aber jeder kommen. Ab 10 Uhr erfährt man im Gästehaus St. Georg in der Rolandstraße 61, wie man Hochbegabung erkennt. Dort kann man sich mit Referenten austauschen und Gesellschafts- oder alte PC-Spiele ausprobieren. Wer einen IQ-Test machen möchte, meldet sich im Internet für 49 Euro an. (lou)

[www.koeln-denkt-mit.de](http://www.koeln-denkt-mit.de)



Mit diesen Bildern fahndet die Polizei nach den vier Räufern.